

Donata Helmrich (1900-1986)



Beruf: Sprachlehrerin, Übersetzerin

Donata Hardt war geschieden, mit 3 Kindern

1933: Heirat mit Eberhard Helmrich

1934: Geburt der gemeinsamen Tochter Cornelia

1938: Die Helmrichs helfen und verstecken jüdische Freunde

1942: Ab Herbst nimmt Donata Jüdinnen mit falschen Dokumenten zu sich nach Berlin und vermittelt sie an deutsche Haushalte als Haushaltshilfen

1945: Eberhard und Donata sind getrennt; Donata zieht die Kinder alleine auf. Später arbeitet sie als Konferenzdolmetscherin für die Bonner Regierung

1986: Kurz nach ihrem Tod als „Gerechte unter den Völkern“ geehrt

Die Familie Altman muss mit ihren beiden Töchtern 1938 Wien verlassen. Mit gekauften Papieren auf den Namen Helena Baran holt Donata sie aus Drohobycz als ukrainische Haushaltshilfe ab. Aus einem Brief an Yad Vashem (1968):

»Es ist eine Sache, jemandem zur Flucht außer Landes zu verhelfen, aber es ist eine ganz andere Sache, eine junge Person in die eigene Familie zu bringen. Eine Familie mit vier Kindern... Wie konnte Frau Helmrich sicher sein, dass ich oder eines der anderen Mädchen, die sie aufgenommen hat, uns nicht selbst verraten würden – und damit sie und ihre Kinder gefährdet hätten. Wenn ich zurückdenke, dann frage ich mich, wie sie mit dieser Sorge all die Jahre bis zum Kriegsende überhaupt leben konnte.«

Quellen: Yad Vashem, rescue story 4015241; Schmalz-Jacobsen, Zwei Bäume; Sandkühler, „Endlösung“ in Galizien; Käppner, Berthold Beitz